

Einbau Golf III VR 6

Captain



Hook

Ganz schön hakelig,
der Einbau von
X-Dream Car-Audio
im Golf III VR6.



A

Von Tobias Albert

lles begann ganz harmlos im Mai 2001, als der Ludwigsburger Auto-HiFi-Fan Carlos Correia einen Kumpel zum „Soundday“ ins schwäbische Markgröningen begleitete. „Soundday“ – so nennt Renato Rivic, Inhaber von X-Dream Car-Audio, sinnigerweise seinen Tag der offenen Tür. Carlos, bis dato Selbsteinbauer, wollte eigentlich nur einen neuen Subwoofer kaufen und bei der Gelegenheit gleich noch den Haus- und Hofeinbauer seiner Freunde kennenlernen.

Doch der Wooferkauf war schnell vergessen, als Carlos die perfekten Installationen sah, die Renato in diversen Kundenautos zur Schau stellte – ganz normale Einbauten, aber auch äußerst spektakuläre. So etwas kann kein Hobbyschrauber vollbringen, nicht einmal, wenn er sehr erfahren und handwerklich geschickt ist. Deshalb legte Carlos kurzerhand seine Selbstbaupläne ad acta und beschloss, in Zukunft öfter bei X-Dream vorbeizuschauen, um den Wunsch einbau von einem Vollprofi durchführen zu lassen.

Während zahlreicher Besuche in den folgenden Monaten diskutierte man ausgiebig, um die Komponenten und das Design festzulegen. Die Wahl fiel überwiegend auf Gerätschaften von Rockford Fosgate und Lightning Audio, die es adäquat in Szene zu setzen galt.

Als Thema für das Styling griffen Einbauer und Fahrzeugbesitzer eine recht krasse Lightning-Audio-Werbung auf: Durch die Haut einer jungen Frau bohren sich mehrere Metallhaken, an denen sie frei in der Luft taumelt. Aua.

Doch wer jetzt befürchtet, dass in Carlos' VR6 menschliche Körper hängen, an denen Verstärker festgekettet sind, der darf wieder aufatmen.

*Gut gerüstet:
Der Golf von X-Dream Car-Audio fährt eine ganze Armada an Unterhaltungsmöglichkeiten auf. Die meisten Wohnzimmer müssen davor wohl kapitulieren.*

Die beiden Auto-HiFi-Freaks faszinierte lediglich die abgedrehte Idee mit den Haken. Wer das Motiv dieser Anzeige noch nicht gesehen haben sollte, dem sei die Seite 29 des aktuellen autohifi-Testkatalogs 2002 empfohlen.

Nach beinahe sieben Wochen harter Einbau-Arbeit war das Ergebnis der Rivic'schen Bemühungen bereits Ende April auf der Messe Car+Sound in Sinsheim zu bestaunen: Silberfarbene Krallen ziehen sich durch das gesamte Fahrzeug.

Das beginnt ganz vorne im Wagen bei den A-Säulen, wo die Hochtöner des edlen Zweiwege-Systems Rockford Fosgate FNQ 2614 von je einer Klaue aus Aluminium ins rechte Licht gerückt werden. Die Tweetergehäuse versenkte Renato bündig in die Kunststoffverkleidungen, die nach langem Bearbeiten mit Spachtelmasse und Schleifpapier schließ-





lich für den schwarzen Klavierlack bereit waren.

Die Tieftöner des Rockford-Kompospielen aus den umgearbeiteten Türverkleidungen, die Renato komplett neu aufbaute. Pro Seite schuf er bei dieser Gelegenheit gleich Platz für zwei zusätzliche 16er, die den Midbässen des Frontsystems im Kickbassbereich unter 200 Hertz zur Seite stehen. Schwarzes Plexiglas und Spiegelplexi mit sichelförmigen Ornamenten als Umrahmung schmeicheln dem Auge.

Daneben zieren zwei weitere „Hooks“ die Golf-Pforten, wie die Krallen der A-Säulen per Airbrush hervorgehoben, diesmal allerdings aus Holz und in einer entschärften zweidimensionalen Form. Eine perfekt eingearbeitete Applikation aus Spiegelplexi im oberen Türbereich ▷



Fotos: Tino Pauli

deutet mit dem eingefrästen „Lightning Audio“-Schriftzug darauf hin, dass im Kofferraum des Golf noch ein paar Kleinigkeiten schlummern. Doch dazu später mehr.

Zunächst findet sich im Radioschacht der Mittelkonsole der CD-Tuner Rockford Fosgate RFX 9210 R. Er spielt MP3-CDs ab und macht durch deren enorme Kapazität einen zusätzlichen Wechsler fast überflüssig. Aber eben nur fast.

Denn da man ja nicht immer sämtliche Lieblingsmusik als MP3s dabei hat, steht dem Rockford-Tuner der CD-Wechsler RFX 8810 aus gleichem Hause zur Seite. Der nimmt bis zu acht Silberscheiben dort entgegen, wo normalerweise ein Handschuhfach allen möglichen Kleinkram schluckt – sehr bedienungsfreundlich. Daneben verkürzt der DVD-Spieler Eton DVD 100 lange Wartezeiten in Staus. Auch er kann MP3s abspielen; Audio- und Video-CD-Eignung gehören zum Standard.

Ein Monitor ist für den Filmspaß natürlich zwingend erforderlich, weshalb der Eton LCM 1251 über allem im Dachhimmel thront. Er kommt auch dann zum Einsatz, wenn Carlos & Co. erbitterte Videospiel-Kämpfe anhand der unter dem Fahrersitz angebrachten Sony PlayStation 2 austragen.

Der untere Teil der Mittelkonsole glänzt wieder mit schwarzem Lack und Silbereffekten. Hier musste einiges weichen, um Platz für den Vorverstärker Rockford Fosgate PA2 zu schaffen, mit dem sich zahlreiche Einstellungen wie Fader, Balance und Subwooferpegel bequem vom Fahrersitz aus justieren lassen. Eine Subwooferweiche und einen einfachen Equalizer gibt's als Dreingabe.

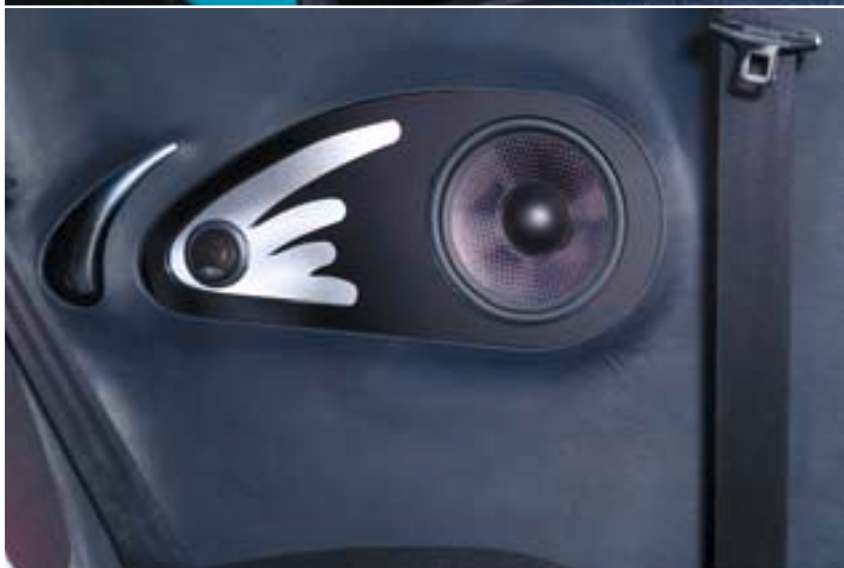
Raus mussten Aschenbecher und Zigarettenanzünder, auf die Carlos verzichten konnte, da in seinem Wagen nicht geraucht wird; den Schalter für die Heckscheibenheizung und den VW-Servicestecker verlegte Renato in den linken Fußraum.

Über dem PA2 integrierte der Einbau-Profi den Monitor der Siemens-Navigation Auto Scout derart perfekt, als sei er ab Werk im Golf verbaut gewesen. Die nicht gerade su- ▶

*Steiler Zahn:
Selbst die Tweeter in den prachtvoll umgearbeiteten A-Säulen sind von Klauen umzingelt.*



Harmonie: Konsequenter stylte Renato Rivic die Lautsprecher-aufnahmen der Türen und des Fonds durch. Die Formensprache ist einzigartig.



permoderne Navi hatte Carlos schon vor seinem ersten Besuch in Markgröningen in einem großen Elektronikmarkt gekauft, und da sie schon mal da war, durfte sie schließlich auch im Wagen unterkommen.

Zwei Etagen tiefer reiht sich Schalter an Schalter, mit denen sich bei Bedarf Leuchteffekte am Unterboden, im Innenraum und im Kofferraum aktivieren lassen.

In den Seitenteilen des dreitürigen Golf musiziert wie im Frontbereich Rockfords FNO 2614, hier allerdings verständlicherweise ohne Kickbassunterstützung. Um die Harmonie nicht zu stören, überarbeitete Renato auch die Seitenteile sehr aufwendig; sie setzen das Türen-Styling fort.

Im Kofferraum erwartete die Redakteure dann eine wahre Offenbarung, anders kann man es nicht ausdrücken. Man wusste bei diesem prachtvollen Anblick kaum, wohin man zuerst schauen sollte.

Aber der Reihe nach: Ein Konstrukt aus geschwungenem GFK mündet in insgesamt zehn Krallen aus Aluminium, alles von faszinierender Passgenauigkeit und mit perfektem Oberflächenfinish. Diesen „Rahmen“ behandelte Renato ebenfalls mit schwarzem Klavierlack.

Unter den drei großen Klauen kümmern sich die beiden von Spiegelringen umrahmten Lightning-Audio-Subwoofer des Typs S3.12.vc2 um den unteren Frequenzbereich. Bei den Subs handelt es sich um Doppelschwingspulen-Chassis; die Schwingspulen wurden je Woofer parallel geschaltet, was die Einzelimpedanz auf 2 Ohm halbiert. Renato schloss sie dann in Reihe, um wiederum eine Gesamtimpedanz von 4 Ohm zu erreichen.

Denn genau an dieser Last fühlt sich die für die Subs zuständige Digitalendstufe Lightning Audio Storm X1.1000.1D am wohlsten. Sie sitzt in der Kofferraummitte, zwei Lightning Audio Strike S2.400.2 verharren links und rechts daneben. Eine der beiden Zwei-Kanal-Endstufen befeuert das Frontsystem, die andere bedient die sechs Kickbässe.

Renato hat die Verstärker in den komplett mit GFK ausgekleideten

Flimmerkiste:

Der Monitor im

Dachhimmel

(rechts), der DVD-

Player im Bei-

fahrerfußraum

(unten) – so ist

stundenlanges

Filmvergnügen

garantiert.

Neben dem DVD-

Player sitzt der

CD-Wechsler.

Alleskönner: Der

Edel-Tuner von

Rockford Fosgate

gibt neben nor-

malen Audio-CDs

auch MP3-Files

wieder.

und lackierten Kofferraumboden integriert. Und als hätte die Formensprache der Umgebung nicht schon Strapazen genug verursacht, waren auch die Endstufengehäuse nicht vor dem Rivic'schen Tatendrang sicher. So enden die schwarz lackierten Abdeckungen in je einer Kralle; darunter kommt silbern lackiertes Lochblech zum Vorschein.

Eine weiterer Zwei-Kanaler, der unsichtbar unter dem Konstrukt sitzt, treibt das Hecksystem an. Ebenfalls incognito halten eine Zusatzbatterie und vier Pufferkondensatoren die Bordspannung dann aufrecht, wenn es laut wird.

Und laut kann es schon mal werden im Golf, wie die Anlage im Klangcheck zeigte. Schließlich besitzen schon allein die acht 16er eine größere Membranfläche als zwei ausgewachsene 30er-Subwoofer zusammen. Diese Power dürfte sogar nimmersatte Pegelfreaks an ihre Grenzen treiben.

Dennoch stellt der Wagen keineswegs ein Boom-Car dar. Im Gegenteil: Auch audiophile Hörer kommen bei dieser Anlage nicht zu kurz, bei der die Anbindung der Subwoofer ans Frontsystem perfekt war und daher wie aus einem Guss spielte – typisch Renato Rivic. □



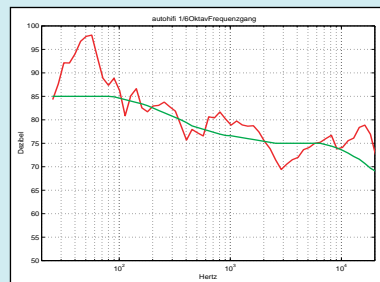


Danger Zone: Im gefährlich wirkenden Heckabteil dominieren wohlgeformte Rundungen, die schließlich in Haken münden. Sie umgarnen Subwoofer und Verstärker. Verarbeitungsqualität und Passgenauigkeit sind perfekt.



Facts

Frequenzgang



Recht ausgewogen und nahe an der Zielkurve mit kräftigem Tiefbass und ansteigendem Hochton.



Einbau von X-Dream Car-Audio
 Maulbronner Weg 25, 71706 Markgröningen
www.xdream-car-audio.de
 Einbauer: Renato Rivic

CD-Tuner	Rockford Fosgate RFX 9210 R
CD-Wechsler	Rockford Fosgate RFX 8810
DVD-Spieler	Eton DVD 100
Monitor	Eton LCM 1251
Vorverstärker	Rockford Fosgate PA2
Verstärker	
Front	Lightning Audio Strike S2.400.2
Kick	Lightning Audio Strike S2.400.2
Rear	Lightning Audio Strike S2.400.2
Subwoofer	Lightning Audio Storm X1.1000.1D
Lautsprecher	
Front	Rockford Fosgate FNO2614
Rear	Rockford Fosgate FNO2614
Kick	Rockford Fosgate FNO2406
Subwoofer	Lightning Audio S3.12.vc2 (2x)
Stromversorgung	
Zusatzbatterie	Lightning Audio SBX1500
Pufferkondensator	Lightning Audio LSD10
zusätzlich	
Navigation	Siemens Auto Scout
Spielkonsole	Sony PlayStation 2
Autotelefon	Nokia 8090 Festeinbau
Einbau, Kabel und Material	auf Anfrage
Gesamtpreis (ohne Einbau)	ca. 7000 Euro